ortweinschule

BAUTECHNIK

orte. die vielfalt.

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINES

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR BAUTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
HOCHBAU

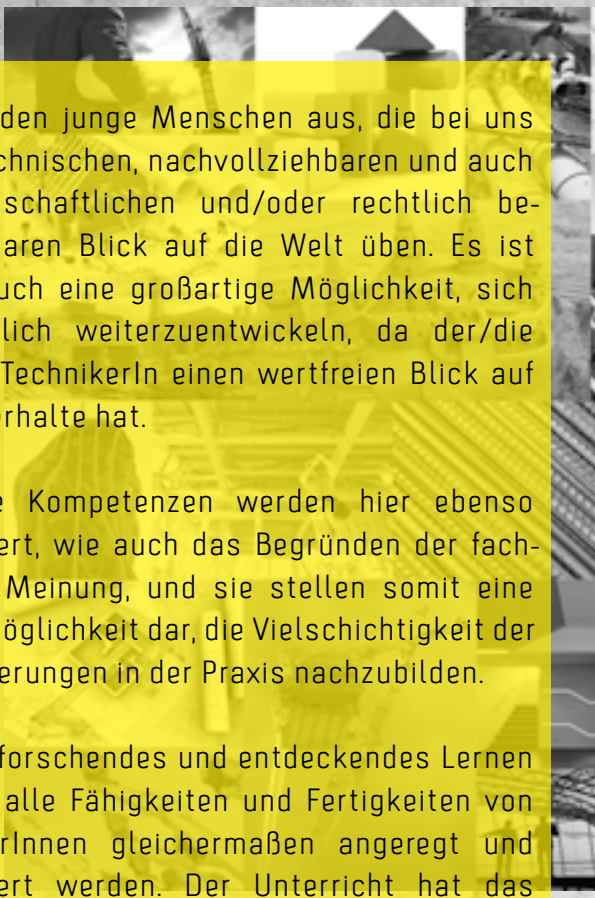
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TIEFBAU

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
HOLZBAU

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BAUWIRTSCHAFT

FACHSCHULE FÜR
BAUTECHNIK MIT BETRIEBSPRAKTIKUM

ABTEILUNG FÜR **BAUTECHNIK**



Wir bilden junge Menschen aus, die bei uns den technischen, nachvollziehbaren und auch wissenschaftlichen und/oder rechtlich begründbaren Blick auf die Welt üben. Es ist dies auch eine großartige Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, da der/die ideale TechnikerIn einen wertfreien Blick auf Sachverhalte hat.

Soziale Kompetenzen werden hier ebenso gefördert, wie auch das Begründen der fachlichen Meinung, und sie stellen somit eine gute Möglichkeit dar, die Vielschichtigkeit der Anforderungen in der Praxis nachzubilden.

Durch forschendes und entdeckendes Lernen sollen alle Fähigkeiten und Fertigkeiten von SchülerInnen gleichermaßen angeregt und gefördert werden. Der Unterricht hat das Ziel, die Auszubildenden zu befähigen, vermehrt eigenständig und selbstverantwortlich Arbeiten durchführen zu können.

«INHALTSVERZEICHNIS

IST ES DAS, WAS DICH AUSZEICHNET?

– UNBÄNDIGER ERFINDERGEIST
– LIEBE ZUR TECHNIK

– VORSTELLUNGSVERMÖGEN
ÜBER DEN BOGEN PAPIER HINAUS

– VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
DEINER UMWELT GEGENÜBER

– AUSDAUER UND VOR ALLEM STETER
DRANG, DIE WELT ZU VERBESSERN

ODER ANDERS GESAGT:

Du lässt keine Sandkiste aus, um dir deinen Haustraum zu erfüllen. Du benützt jede Pfütze, um den Weg des Wassers in deinem Schuh zu beobachten und jeder Stein hat für dich eine klare Schönheit, jeder wippende Ast verleitet dich dazu, über die Absurdität des Gleichgewichtes nachzudenken. Alles, was man stapeln kann, baust du gen den Himmel. Und wenn dein geplantes Vogelhaus wieder einmal zum Festsaal für Schwäne entartet ist, dann lass dir von uns helfen.

BEWIRB DICH AM BESTEN NOCH HEUTE!

«INHALTSVERZEICHNIS

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR BAUTECHNIK **+14**

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT **HOCHBAU**

Kaum ein Hochbau kommt heutzutage ohne die fächerübergreifende Betrachtungsweise des Bau- und Planungsablaufs aus. Jedes Bauwerk ist ein Prototyp, jede Bauaufgabe unterscheidet sich von den vorhergegangenen zumindest in den Punkten Ort und Zeit und ist somit als vollkommen neues Werk zu sehen, da diese beiden Größen einen wesentlichen Einfluss auf die Umsetzung eines Bauwerks haben.

Die AbsolventInnen der Bautechnik Hochbau betreten nach ihrem Abschluss ein hoch dynamisches Betätigungsfeld, das ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Angefangen bei bautechnischen ZeichnerInnen, die ihre Gebäude schon vor der Errichtung in allen Einzelheiten kennen, über entwurfs- und konzeptorientierte PlanungsassistentInnen, die ArchitektInnen und BaumeisterInnen bei der Umsetzung unterstützen, bis hin zu ausführungsorientierten BautechnikerInnen, deren Betätigungsfeld sich hauptsächlich auf direkten Kontakt mit ausführenden Firmen erstreckt.

In jedem Fall werden die Anforderungen des beruflichen Alltags ein hohes Maß an Vorstellungsvermögen abverlangen: Von den gebäudespezifischen geometrischen Verhältnissen, die ohne Vorbild jedes Mal neu zu Papier gebracht werden, über den Standpunkt der AuftraggeberInnen, bis hin zur geistigen Vorwegnahme herstellungstechnischer Abläufe ist immer der Mensch im Zentrum unserer Überlegungen.

DAUER: 5 Jahre **VORAUSSETZUNG**: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, evtl. Aufnahmsprüfung **ABSCHLUSS**: Reife- und Diplomprüfung. Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz. Fachhochschul- und Universitätsberechtigung.

KONTAKT | INFO:
+43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

«INHALTSVERZEICHNIS

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR BAUTECHNIK **+14**

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT **TIEFBAU**

Die Tätigkeitsfelder des Tiefbaus reichen von großen Höhen bis weit unter die Erdoberfläche. Beginnend bei Unterstützungsmaßnahmen von Bauwerken bis hin zu Großprojekten aus dem Verkehrswegebau, dem Brückenbau, dem Wasserbau und dem Grundbau reichen die Aufgaben. Für technikinteressierte junge Menschen ergibt sich daraus ein spannendes und von hoher Innovation geprägtes Gebiet.

Der Tiefbau umfasst den am weitesten gespannten Bereich im Baugeschehen. Die simple Definition von Tiefbau-Konstruktionen als Bauwerke, die sich unter derErdoberfläche befinden, würde den vielfältigen Einsatzgebieten, den Anforderungen und der technischen Entwicklung unserer Zeit nicht entsprechen. Um die Verbindung unserer Siedlungsräume und die wirtschaftliche Vernetzung sicherzustellen, sind etwa die Errichtung und der Erhalt eines funktionierenden Straßen- und Wegenetzes von grundlegender Bedeutung.

Die Faszination Bauen spiegelt sich auch im Brückenbau wider, dem in einem gebirgigen Land wie Österreich eine zentrale Rolle zukommt. Eine besondere Herausforderung bei Straßen- und Eisenbahnprojekten stellt die Durchörterung ganzer Bergmassive im Tunnelbau dar. Für unsere Absolventinnen und Absolventen bietet sich die Chance, an vielfältigen, abwechslungsreichen und interessanten Projekten mitzuarbeiten. Solide naturwissenschaftliche Grundlagen, aber auch die Kenntnis über normative und rechtliche Vorgaben, die sich laufend verändern, werden im Arbeitsalltag von ihnen erwartet. Zusätzlich legen wir in der Ortweinschule auch großen Wert auf Kommunikationsfähigkeit und möglichst viel Know-how über den aktuellen Stand fachspezifischer EDV und entsprechender Software.

DAUER: 5 Jahre **VORAUSSETZUNG**: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, evtl. Aufnahmsprüfung **ABSCHLUSS**: Reife- und Diplomprüfung. Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz. Fachhochschul- und Universitätsberechtigung.

KONTAKT | INFO:
+43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

«INHALTSVERZEICHNIS

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT HOLZBAU

Der traditionelle Baustoff Holz hat sich zu einem äußerst innovativen Werkstoff entwickelt. Neue Fertigungsmethoden in Kombination mit moderner Verbindungstechnik ermöglichen eine breite Anwendung. Von einem Holzbau spricht man, wenn zumindest die tragenden Elemente aus dem Werkstoff Holz bestehen.

Holz ist durch seine verhältnismäßig geringe Rohdichte ein geeigneter Werkstoff für die Produktion vorgefertigter Bauteile. Selbst Raumbauweise ist im Holzbau möglich. Der heute oft geforderte hohe Vorfertigungsgrad bedingt eine bis ins letzte Detail durchgeführte Planung und Arbeitsvorbereitung, um nicht vor Ort bei der Montage der Fertigteile zu scheitern. Unter anderem sind auch die Transportmöglichkeiten und die zu überwindenden Verkehrswege von der Fertigungshalle bis zur Baustelle zu berücksichtigen.

Die Beschäftigungsfelder von HolzbauerInnen sind sehr vielschichtig. Waren es früher klassische Tätigkeiten eines Zimmerers inklusive der klassischen Holzverbindungen, verlagert sich der Arbeitseinsatz immer mehr in die Fertighaustechnik mit hohem Vorfertigungsgrad und Montagelogistik. Als BauleiterIn wird ein/e HolzbauerIn mit allen erforderlichen FachplanerInnen die Arbeitsvorbereitung in der Fertigung und Montage koordinieren. Dabei sind auch Abstimmungen mit Behörden und Bauträgern notwendig. Der Ablauf kann dabei nicht immer konfliktfrei sein. Das Entwickeln zielorientierter Lösungsvorschläge und die ständige Kommunikation mittels moderner Medien werden eine wichtige Rolle spielen.

DAUER: 5 Jahre **VORAUSSETZUNG**: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, evtl. Aufnahmsprüfung **ABSCHLUSS**: Reife- und Diplomprüfung. Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz. Fachhochschul- und Universitätsberechtigung.

KONTAKT | INFO:
+43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

«INHALTSVERZEICHNIS

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR BAUTECHNIK **+14**

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT **BAUWIRTSCHAFT**

Die Verwirklichung eines Bauwerks erfordert neben einer fundierten Planung eine professionelle Umsetzung. Bauen ist nicht nur eine technische, sondern auch eine organisatorische und wirtschaftliche Herausforderung. Für die Tätigkeit bei Behörden, Planern und ausführenden Firmen werden neben der fachlichen Kompetenz organisatorische und kommunikative Fähigkeiten sowie analytisches und strukturiertes Denken benötigt.

Bauprojekte werden immer komplexer und anspruchsvoller. Die rechtlichen, technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Anforderungen nehmen zu. Der Schwerpunkt Bauwirtschaft trägt dieser Entwicklung Rechnung. Durch die wachsende Interdisziplinarität und das Zusammenwirken von Fachleuten unterschiedlicher Berufe kommt dem Kommunikationsvermögen höchste Bedeutung zu. Neben dem technisch- wirtschaftlichen Fachwissen gilt es auch, die Sprache aller am Projekt Beteiligten zu sprechen und zu verstehen.

Die Betätigungsfelder für unsere AbsolventInnen sind im Bereich der Planung und der Projektentwicklung bei ArchitektInnen und in Ingenieurbüros, in der Ausführung bei Bauunternehmen und im Baumanagement bei privaten und öffentlichen Institutionen. Ein wesentliches Ziel der Ausbildung ist es, dass AbsolventInnen die Problemstellung analysieren und danach die richtigen Lösungsmethoden an- und Werkzeuge verwenden können. Das Verständnis für die technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge wird daher an unserer Schule vermittelt. Das Gelernte wird nicht nur für sich selbst angewendet, sondern auch mit verschiedenen anderen Fachbereichen verknüpft.

DAUER: 5 Jahre **VORAUSSETZUNG**: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, evtl. Aufnahmsprüfung **ABSCHLUSS**: Reife- und Diplomprüfung. Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz. Fachhochschul- und Universitätsberechtigung.

KONTAKT | INFO:
+43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

«INHALTSVERZEICHNIS

FACHSCHULE FÜR **+14**

BAUTECHNIK MIT BETRIEBSPRAKTIKUM

Durch die ständige Technisierung und Weiterentwicklung der Bauwirtschaft ist eine moderne und spezifizierte Ausbildung notwendig. Die Theorie bildet einen Teilgrundstock des Wissens, aber die praktische Umsetzung, das Üben am Objekt, das zusätzliche Erarbeiten des Wissens mit den Händen (Bauhof, computerunterstütztes Zeichnen, Informationstechnologie, Baulabor, etc.) bilden den anderen Teilgrundstock der Ausbildung - und auch den Einstieg in die Baubranche.

Kaum ein Industriezweig ist gesellschaftlich so in Bewegung wie das Bauwesen. War früher noch das Bild des Maurers vorherrschend, der mit mörtelbekleckerten Händen Stein für Stein aufeinanderlegte, so haben wir heute hochqualifizierte TechnikerInnen, die mit Feingefühl und technischem Verständnis den Mörtelmischprozess steuern.

Die Leidenschaft für die Technik und die Leidenschaft, Schwierigkeiten konstruktiv zu überwinden, zeichnen BautechnikerInnen aus. Die FachschulabsolventInnen reagieren auf die komplexe Arbeitsmarktsituation, in der viele Nischen oft unbesetzt bleiben: seien es TechnikerInnen in den Baubüros für Abrechnung und Bestellungen, BaumarktberaterInnen, Angestellte in einer Baufirma oder vielleicht sogar der Facharbeiter bzw. die Facharbeiterin nach abgelegter Lehrabschlussprüfung (LAP) in einem Betrieb des Bau- oder Baunebengewerbes. Die Einsatzmöglichkeiten sind aufgrund des vermittelten Wissens in konstruktiven, wirtschaftlichen und bautechnischen Bereichen vielseitig.

DAUER: 3,5 Jahre **VORAUSSETZUNG**: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, ev. Aufnahmeprüfung **ABSCHLUSS**: Abschlussprüfung. Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz. **UNTERRICHTSZEIT**: Montag – Freitag von 08 bis 18 Uhr **KOSTEN**: ca. 70€ / Schuljahr

KONTAKT | INFO:
+43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

«INHALTSVERZEICHNIS

BEWIRB DICH AM BESTEN NOCH HEUTE!

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:
HTBLVA Graz – Ortweinschule
Körösistrasse 157
8010 Graz

T: +43 (0) 5 0248 019
www.ortweinschule.at

KONZEPTION UND GESTALTUNG:
Abteilung für Kunst und Design
Grafik- und Kommunikationsdesign

Mag. Norbert Rusz
DI (FH) Simon Lemmerer
Druck: Medienfabrik Graz

1. Auflage, November 2015
© 2015 Ortweinschule Graz

«INHALTSVERZEICHNIS